

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 36

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

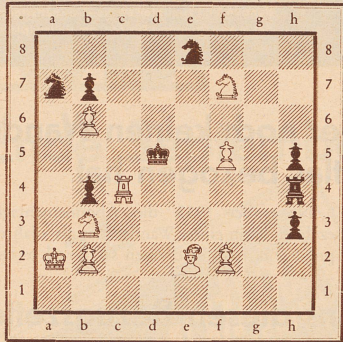
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

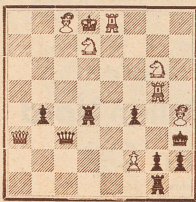
**Problem Nr. 576**  
A. STRÖMBERG, TROLLHÄTTEN  
Urdruck



Matt in 3 Zügen

**Problem Nr. 577**

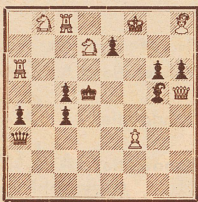
R. Cofman, Moskau  
1. Pr. 19. Thematurnier der «Schwalbe»



Matt in 2 Zügen

**Problem Nr. 578**

Dr. F. Seidemann, Teplitz-Schönau  
2. Pr. 19. Thematurnier der «Schwalbe»



Matt in 2 Zügen

**Partie Nr. 221**

Gespielt im Wettkampf Grob-Nägeli am 27. Juli 1933 in Bern.

Weiß: Grob.

- 1. e2—c4
- 2. f2—f4
- 3. Sg1—f3

Schwarz: Prof. Nägeli.

- 4. c4—c5
- 5. d2—d4
- 6. e5×d6 e. p.
- Sf6—h5
- d7—d5
- Lf8—d6

# SCHACH

Nr. 193

Redigiert von J. Niggli,  
Kasernenstr. 21c, Bern

8. IX. 1933

- |             |                      |             |                      |
|-------------|----------------------|-------------|----------------------|
| 7. c2—c4    | c7—c5 <sup>1)</sup>  | 19. Lc1—d2  | Th8—e8               |
| 8. d4—d5    | Lc8—g4               | 20. Ld2—e1  | Dh4—h5 <sup>2)</sup> |
| 9. Lf1—e2   | Lg4×f3               | 21. Kc3—c2  | f7—f5                |
| 10. Le2×f3  | Dh8—h4 <sup>3)</sup> | 22. Le1—c3+ | Kg7—g8               |
| 11. Ke1—d2  | Dh4—f2+              | 23. Le4—f3  | Dh5—g6 <sup>4)</sup> |
| 12. Kd2—c3  | Sh5—f6 <sup>5)</sup> | 24. Te1—e6  | Te8×e6               |
| 13. Th1—e1+ | Ke8—f8               | 25. d5×e6   | Sd7—e5               |
| 14. Te1—e2  | Df2—h4               | 26. Dd1×d6  | Se5×e4               |
| 15. h2—h3   | Sb8—d7               | 27. Dd6—d7  | Sc4—c3+              |
| 16. Sb1—d2  | g7—g5                | 28. Kc2—c1  | Ta8—e8 <sup>7)</sup> |
| 17. Sd2—c4  | Sf6×e4               | 29. Lf3—h5! | Aufgegeben           |
| 18. Lf3×e4  | Kf8—g7 <sup>4)</sup> |             |                      |

<sup>1)</sup> Besser war c2—c3, denn der Bauernvorstoß e4—c5 hinterläßt nur den rückständigen d-Bauern.

<sup>2)</sup> Korrekt ist Sh5—f6, womit Schwarz den Gambitbauern behält und etwas besser steht.

<sup>3)</sup> Riskanter konnte vorerst Ld6—e5+ erfolgen, Kc3—b3, Sh5—f6, Th1—f1, Df2—h4 (auf Df2—d4 folgt Dd1×d4, Le5×d4, Lc1×f4; auf e5×d4 folgt Tf1—e1 Sf6—d7 und Lc1×f4) d5—d6, Sb8—c6, Lf3×Sc6, b7×c6, Dd1—e1! Tauscht Schwarz die Dame, so gewinnt Weiß f4; auf Dame h4—g5 folgt g2—g3.

<sup>4)</sup> Stärker ist Ld6—e5+, womit die wichtige Diagonale von Schwarz beherrscht wird.

<sup>5)</sup> Es mußte Dh6 geschehen. Solange der Läufer e4 die weißen Felder besitzt, muß die schwarze Dame ausweichen.

<sup>6)</sup> Ein Fehler, der eine Figur kostet. Auf Dh5—f7 folgt gleichfalls Te2—c6 mit nachfolgendem Lf3—h5. Besser ist Dame h4, doch bleibt Weiß im Besitz der e-Linie, dasselbe gilt auch bei Turmtausch.

<sup>7)</sup> Auf Ta8—f8 folgt ebenfalls Lf3—h5, Dg6—h6, Lh5—f7+ und folgendem Matt.

Anmerkungen für die «Zürcher Illustrierte»  
von H. Grob, Zürich.

**Lösungen:**

Nr. 568 «Berlin-Wien»: Kh8 Da8 Tc6 Lh2 Sf1 Be5 f4 h3;

- Kh1 Dg2 Lc7 Bb6 f7 g7 h7. Matt in 3 Zügen.
- 1. K×h7! droht 2. Tc2 D×D (infolge des Schlüsselzuges ohne Schachgebot!) 3. Sg3#.
- 1... D×h3+ 2. Th6+ Dg2 3. Sg3#.
- 1... De4+ 2.Tg6 3. D×D resp. Tg1#.

Nr. 569 «Neue Batterie»: Kg5 Db7 Tg4 Le4 f6 Sb3 g2 Bc2 c5 d5 h6; Kc4 Dh3 Tb5 g3 La7 h7 Sa6 Bb4 d3 f3 g6 h2 h4. Selbstmatt in 2 Zügen.

Mit einem Läuferzug wird Weiß den Schwarzen zu T oder D×T# zwingen müssen; vorerst erfüllen die möglichen Abzüge den Zweck nicht (L×d3 setzt den schwarzen König matt; L×f3 und Lf5 nötigen Weiß, die schachbietende schwarze Figur zu schlagen; L×g6 öffnet dem weißen König das Fluchfeld f5. Daher muß ein unschädlicher Läuferabzug erst vorbereitet werden: 1. d6! (droht 2. Le6+ T×T#). Die Abwehr von Schwarz besteht in 1... L×e5, S×e5 und T×e5+. T×e5+. Die beiden ersten Verteidigungen durch Erzwungung eines Doppelschachs beantwortet (2. Se3+ L×S#; 2. Df7+ Se6#); das Turmschach dagegen wird jetzt mit 2. Lf5+ T×T# (der weiße Läufer ist gefesselt!) widerlegt. Nebenpiel: 1... d3×e2 2. L×e2+ T×T#.

**SCHACHNACHRICHTEN**

**Berner Meisterturnier 1933.**

Ueberraschend kam im Berner Schachmeisterturnier noch eine zweite Runde zustande, die folgendes Resultat zeitigte: Bernstein 4 1/2, Michel 4, Grob 3, Nägeli 2, Gygli 1 1/2, Johner 0. Das Gesamtergebnis lautet somit: 1. Bernstein 8, 2. Michel 6 1/2, 3. Grob 5 1/2, 4.—5. Gygli und Nägeli 4, 6. Johner 2.

Die große zeitliche Inanspruchnahme der Spieler war eine außerordentliche, waren doch 5 Partien in 2 1/2 Tagen zu erledigen. Es wurden daher mehr Partien durch grobe Versehen entschieden, als dies bei solcher Besetzung sonst üblich ist. Besonders Johner und gelegentlich auch Nägeli waren von Pech verfolgt; dagegen scheint weder das rasende Tempo noch die lange Ruhepause dem zähen Berner Dr. Michel etwas geschadet zu haben. Dr. Bernstein kämpfte elegant und sicher wie in der zweiten Hälfte des großen Berner Turniers von 1932.

Mährisch-Ostrau 1933. Erster Preisträger an dem anscheinlich besetzten Turnier wurde unser Mitarbeiter Grünfeld mit 7 1/2 aus 11 Partien; 2.—4. Elikaes, L. Steiner, Zinner; 5.—7. Canal, Foltys und Reifir. Gilg folgt an 8.—9., Piric an 10. und Pitschak an 11. Stelle.

Dr. Euwe gewann die holländische Meisterschaft mit 8 Punkten aus 9 Partien.

Flohr wurde erster Preisträger in Scheveningen mit 6 Punkten, vor Bogoljubow und Maroczy (5 1/2). Die beteiligten Holländer (ohne Euwe und van den Bosch) kamen nicht über 2 1/2 hinaus.

Berichtigung. Die Probleme der letzten Nummer sind mit den Nummern 573 bis 575 zu bezeichnen.



## Fürchten Sie sich nicht zu lächeln

Können Sie unbesorgt lächeln, wenn Sie nicht sicher sind, reine, strahlende Zähne und einen frischen Atem zu haben?

Colgate's sichert Ihnen Beides. Sie reinigt infolge ihres tief eindringenden Schaumes die Zähne gründlich und enthüllt ihren Glanz. Ihr köstlicher Geschmack macht den Atem frisch und angenehm.

Putzen Sie Ihre Zähne morgens und abends mit Colgate's. Ihr Zahnarzt empfiehlt sie Ihnen, da

er weiss, dass keine andere Zahnpasta wirkungsvoller ist. Kaufen Sie noch heute eine Tube von Ihrem Händler.

**NEUER PREIS**

- GROSSE TUBE FR. 1.25
- MITTLERE TUBE FR. 0.65

Colgate A.G., Zürich Talstrasse, 15.



# Zahnpasta



Milchbuckstr. 15. Tel. 60.321

**Scholl's Zino-pads**

beseitigen rasch und sicher

Hühneraugen

Hornhaut u. Ballen in allen Apotheken, Drogerien u. Scholl-Depots erhältlich



1.50 p. Schachtel

Scholl's Fußpflege, Bahnhofstrasse 73, Zürich



**Einen matten Pfirsichhauch**

legt Hawaii-Tagcreme auf Ihre Haut. Sie ist anerkannt die einzige Milcheiweiß-Creme, die auch die verwöhnteste Dame stets wieder benützt. Machen Sie einen Versuch.



# Hawaii

Tube Fr. 2.50

Luxustopf Fr. 3.75



Bitte probieren Sie!

10 Cts.

Bekömmlich und gut sind

Cigarrenfabrik M. G. BAUR BEINWIL A/SEE GEGR. 1860